

## Bildende Kunst

### „Schrecklich-Schön“

Verein Düsseldorf Palermo e. V.

13. April – 19. Mai und 16. – 30. September 2024

Angenehm und unangenehm, anziehend und abstoßend zugleich; Kunst ist, was nicht nur gefällt und angenehme Empfindungen erregt, sondern auch mit Unangenehmem zu tun hat. Was fasziniert uns alle an dem „Schrecklich-Schönen“? Warum bereitet es Lust und Abscheu zugleich? Die Ausstellung wird Werke aus dem Bereich Malerei, Zeichnung und Bildhauerei von den Künstler\*innen Stefan A. Wengen (DU), Gabriele Massaro (PA) und Agnello (PA) im „Raum für Kunst“ in Düsseldorf und im „Haus der Kunst“ in Palermo präsentieren. Alle drei Künstler\*innen loten mit ihren Werken die Grenzen zwischen dem oben beschriebenen Phänomen eines formal-inhaltlichen schlüssigen Formzusammenhangs und dessen Überspitzung ins ästhetisch bizarre, surreale und/oder barocke aus. Dabei ist die naturalistische Darstellungsweise ein weiteres verbindendes Element. Ziel der Ausstellung ist, den Austausch und Perspektivwechsel unterschiedlicher und doch vergleichbarer Ansätze im Bereich, Malerei und Skulptur vor dem Hintergrund diverser kulturell-internationaler künstlerischer Sozialisationen sichtbar zu machen. Dabei ist insbesondere die Horizonterweiterung für Besucher\*innen aber auch für die Künstler\*innen selbst von großer Bedeutung. Daneben spielt die Identifikation mit und Anerkennung von der Kunst und Kultur des jeweils anderen eine große Rolle. Begleitet wird das Projekt von Vorträgen und Workshops mit Studierenden von Kunstakademien und Schüler\*innen.

## **„Düsseldorf-Chemnitz, Stadt am Fluß / Stadt im Fluß“**

Verein der Düsseldorfer Künstler gegr. 1844

2024

Die Initiative zur Zusammenarbeit von Künstler\*innen der Partnerstädte ging vom VdDK 1844 aus. Mit dem Projekt wird der Themenschwerpunkt der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 erweitert. Als zentrales Vorhaben sieht das gemeinsame Projekt ein Ausstellungsprogramm vor, das nacheinander sowohl in Chemnitz als auch in Düsseldorf realisiert wird, dies in jeweils ähnlichen Ausstellungshallen mit industrieller Vergangenheit. Erstmals findet damit ein Projekt mit einem wechselseitigen Austausch von Kulturschaffenden beider Partnerstädte statt. Inhalte der künstlerischen Arbeit sind das Fließen von Dingen und Gedanken, das Überbrücken und Verbinden von Gegensätzen, das Überwinden von Grenzen, die Thematisierung von Migrationsströmen und gesellschaftlichen und urbanen Veränderungen im „Fluss der Zeit“. Gezeigt werden Installationen, Skulpturen, Bilder und Videos, ergänzt durch Aktionen, Performances und Diskussionen. Eine Dokumentation in einem Katalog wird dabei als Anschauungsmaterial und Inspiration für zukünftige Aktivitäten dienen. Begleitende analoge und digitale Zeitungsformate werden die Öffentlichkeit auch in den sozialen Medien aktuell informieren. Publikumswirksame Aktionen im Stadtbereich werden Besucher\*innen auf die Ausstellungen aufmerksam machen. Ein Shuttle über den Rhein zur Werft77 ist als weitere Aktion geplant.

## „Jahresprogramm“

Kulturzimmer e. V.

Januar – Dezember 2024



© Kulturzimmer e. V.

Das KULTURZIMMER in Düsseldorf-Heerdt hat zum Ziel, die Begegnung von kreativen Köpfen und künstlerischem Schaffen zu fördern. Der Verein widmet sich neben der bildenden Kunst der Literatur und der Musik. Kennzeichen der Präsentationen ist die räumliche Intimität. Auf einer relativ kleinen Fläche kommen Betrachter und Zuhörer in einer besonders intensiven Weise mit kulturellem Schaffen in Berührung. Im Januar startet das Programm mit Werken von Kai Hackemann in der Ausstellung „Neue Werke“. Am 4. Februar findet ein Klavierkonzert von Yevhennii Motorenko (Ukraine), Student der RS-Hochschule Düsseldorf, statt. Am 17. Februar liest Dinçer Giçyeter aus seinem Buch „Unser Deutschlandmärchen“ (Preis der Leipziger Buchmesse 2022). Viele weitere Veranstaltungen sind geplant.

## „*eversince* – Jahresprogramm 2024“

*eversince*

Januar – Dezember 2024

*eversince* ist ein von Künstler\*innen initiiertes Projekt- und Atelierraum in einem ehemaligen Gemüseladen in Düsseldorf. Dieser wurde zuvor bereits als Ausstellungsraum genutzt. Mit der erhaltenen Ladenarchitektur und Einrichtung sind die Ausstellungsräume direkt mit dem Atelier der Gruppe, die das Projekt organisiert, verbunden. Durch die Kombination von Kunstproduktion und Ausstellungsformaten in denselben Räumen zielt das Projekt auf eine informelle Lernerfahrung ab, die Formen der Zusammenarbeit mit den eingeladenen Künstler\*innen fördert.

Diese Nutzung aller vier Räume in der Linienstraße und ihrer unmittelbaren Nachbarschaft kann mehr Produktion vor Ort und für den Ort ermöglichen. *eversince* möchte Raum für einen unbekannteren Dialog schaffen, indem es mit Ideen von Produktion, Artikulation, Partizipation und Präsentation arbeitet.



The Egg and I - Great Expectations, 18.02. – 02.03.2024

## „Dawn. Dream and Deed“

701 e. V. und CAN Foundation (Seoul)

4. – 26. Mai 2024



Die vom Kunstverein 701 e.V. (Düsseldorf) und CAN Foundation (Seoul) initiierte Ausstellung „Dawn. Dream and Deed“ befragt die Rolle der Kunst in einer Zeit, die von Instabilität geprägt ist, von politischen Spannungen, einem sich verschärfenden Klimawandel und einer weltumspannenden Coronavirus-Pandemie. Die künstlerischen Beiträge entstanden im Kontext globaler Auswirkungen dieser Ereignisse, aber aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Kontinente.

„Dawn“ im Titel der Ausstellung vermittelt die ambivalenten Gefühle einer Ungewissheit im Hinblick auf Ereignisse, Unfälle und Katastrophen, die nicht greifbar sind, aber geschehen. Die zukunftsweisenden Konnotationen von „Dream“ und „Deed“ verdeutlichen hingegen das Engagement für die Möglichkeit einer symbiotischen Beziehung zwischen Mensch und Natur, welche über bloße Unsicherheit und Ängste hinausgeht.

Die Werke von jeweils drei Künstler\*innen aus Düsseldorf und Seoul sind geprägt von der Koinzidenz kulturellen Austauschs, von der Erfahrung des Reisens, dem Verlauf der Zeit und der Interpretation geteilter Erfahrungen. Die einzelnen Positionen umfassen verschiedene multi-mediale Arbeitsweisen (Video / Performance / Skulptur / Installation / Fotografie/ Malerei). Die von Frank Boehm und Doyoun Kim kuratierte Ausstellung im Ballhaus ist der Abschluss einer Dilogie nach ihrer ersten Iteration in Korea im letzten Jahr.

Weitere Informationen unter: <https://701kunst.de/>

## „Follow the Thread“

KIT - Kunst im Tunnel

31. Mai – 15. September 2024

Die Ausstellung *Follow the Thread* bringt vier internationale künstlerische Positionen zusammen, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit den materiellen und ornamentalen Dimensionen des Textilen auseinandersetzen. Ausgangspunkt ist bei allen vier Künstler\*innen die Zusammenführung von verschiedenen Arbeitsmethoden mit dem Textilen in der zeitgenössischen Kunst. Dabei liegt der Fokus auf der materiellen Beschaffenheit und der Formensprache der Werke, die aus Natur, Kultur und Tradition geschöpft werden. Gezeigt werden getuftete Teppiche, mit Garn gestickte Leinwände, gemeinsam gewebte Wandteppiche und chemisch behandelte Stoffe, die teils raumspezifisch für die besondere Tunnelarchitektur des KIT entworfen werden. Als alltägliches und vertrautes Medium können Textilien in einem globalen Kontext die lokalen Ideen, Geschichten und Traditionen der Künstler\*innen vermitteln. Wohin uns das textile Netzwerk im KIT führen wird und womit es uns in Verbindung setzt, gilt es in der Ausstellung zu ergründen.



Viki Berg, Flowers und Monster Flowers, 2022-2023, Acrylgarn, Maße Variabel, Foto: Viki Berg

Weitere Informationen unter: <https://www.ross31-halle.de/>

## „AURA Ausstellungsprogramm 2024“

AURA Kunstraum

Januar – Dezember 2024

AURA befindet sich zentral in Düsseldorf auf der Birkenstraße inmitten von zahlreichen Galerien und Offspaces. Seit August 2021 trägt der Kunstraum aktiv zur Gestalt der Düsseldorfer Kunst- und Kulturszene bei. Mit dem ca. 80 m<sup>2</sup> großen Raum wird vor allem jungen Künstler\*innen ermöglicht, im fünfwöchigen Turnus umfangreiche Ausstellungen zu konzipieren. Dabei werden gezielt Künstler\*innen eingeladen, die sich mit aktuellen Debatten in Kunst und Gesellschaft auseinandersetzen. Das vielschichtige und diverse Ausstellungsprogramm erschafft dabei neue Kontexte und orientiert sich nah an den Bedürfnissen der Künstler\*innen.



Außenansicht AURA Kunstraum mit der Ausstellung RESERVED von Ivan Geddert und Wanda Koller (November 2023), Foto: Johannes Bendzulla

Weitere Informationen unter: <https://aura-kunstraum.de/>

## „Rinde am Rhein“

Rinde am Rhein

Januar – Dezember 2024

„Rinde am Rhein“ ist ein Ausstellungsraum für bildende Kunst in einem zwischengenutzten Ladenlokal (ca. 110 qm) in der Düsseldorfer Innenstadt. Wechselnde Einzel- und Gruppenausstellungen junger Künstler\*innen aus In- und Ausland werden dort gezeigt. Seit dem Bestehen im September 2022 wurden 10 Ausstellungen umgesetzt und ein breites Publikum erreicht.

Ziel ist es, jungen Künstler\*innen die Möglichkeit zu bieten, ihre Arbeit erstmalig in einer Einzelausstellung zu präsentieren. Die Künstler\*innen können sich dabei in besonderer Weise mit einem Raum beschäftigen, der kein klassischer Galerieraum ist und somit einen besonderen Umgang erfordert. Dafür erlaubt er jedoch, aufgrund seiner Größe und Strukturierung, Arbeiten vor Ort zu produzieren und unterschiedliche mediale Formen in einer Ausstellung zu vereinen. Auch bei den geplanten Gruppenausstellungen sollen die räumlichen Gegebenheiten genutzt werden, die weniger ästhetische sondern vielmehr thematische Bezugssysteme in den Vordergrund rücken. Nicht nur junge Künstler\*innen aus Düsseldorf werden eingeladen, den Ort zu nutzen, sondern auch Künstler\*innen aus der nahen und fernen Umgebung. Der Raum kann dabei nicht nur als klassischer Ausstellungsraum genutzt werden, sondern bietet sich auch für Lesungen, Screenings und andere kurzfristige Nutzungen an. Im Januar eröffnete die Ausstellung „Säulen“ mit

Arbeiten von Magdalena Frauenberg, Yaël Kempf, Philipp Naujoks uvm.





## „Jahresprogramm 2024“

### BLOOM

Januar – Dezember 2024

BLOOM ist von der in Korea geborenen und in Düsseldorf lebenden Kuratorin Ji Sue Byun im Jahr 2020 gegründet worden. Als Sinnbild für die Grundideen des Projektes steht der ereignisreiche Tag, den die Hauptfigur Leopold Bloom in „Ulysses“ (von James Joyce) mit voller Empathie erlebt hat. Der Projektraum in Flingern verfügt über eine außergewöhnliche Räumlichkeit, die aus einer treppenartigen Zugangsrampe und einer weitläufigen Fläche im Untergeschoss besteht und ideale Möglichkeiten für ortsspezifische Interventionen bietet. Für 2024 sind insgesamt fünf Gruppenausstellungen und zwei Soloausstellungen geplant.



Di Yang, Café Crush, 2023, Ausstellungsansicht, Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

Weitere Informationen unter: <https://www.bloomduesseldorf.de/>

## „The Park as Lover - Lantz'scher Skulpturenpark 2024“

Katharina Klang

9. Juni – 15. September 2024

Für die diesjährige Ausgabe des Ausstellungsprojekts *Lantz'scher Skulpturenpark* hat die Kuratorin Katharina Klang ein Ausstellungs-, Performance- und Veranstaltungsprogramm konzipiert, das den Park aus der Perspektive seiner nicht-menschlichen Bewohnerinnen porträtiert und ihn als liebevolles, interdisziplinäres, sensibles und lustvolles Raumerlebnis darstellt. Entgegen einem westlichen anthropozentrischen Denken in Abgrenzungen wie Natur/Kultur, Tier/Mensch, Mann/Frau werden symbiotische Beziehungen und die schöpferischen Fähigkeiten aller Wesen in den Blick genommen. Im Mittelpunkt steht dabei die Auflösung klassischer Subjekt-Objekt-Zuschreibungen in einem räumlich umkämpften Gebilde, das sich zwischen Pflege, Gestaltung und Widerständigkeiten bewegt.

The  
Park as  
Lover

Typeface „Honeymoon“ by ABC Dinamo

Weitere Informationen unter: [www.kunstkommission-duesseldorf.de/projekte/lantz-scher-skulpturenpark](http://www.kunstkommission-duesseldorf.de/projekte/lantz-scher-skulpturenpark)

## „etta“

etta Düsseldorf

Juli – September 2024

Das etta ist ein 2022 von den Künstler\*innen Ruth Magers und Jacob Lambert, sowie der Kuratorin Anna Marckwald in Düsseldorf gegründeter Off-Space, der sich insbesondere der Präsentation junger, aufstrebender Positionen widmet. Nach bislang sechs medial diversen Ausstellungen in den eigenen Räumlichkeiten möchte das etta sein Programm im Jahr 2024 auf den öffentlichen Raum, sowie kunstuntypische Orte im Düsseldorfer Stadtraum erweitern. Innerhalb eines dreimonatigen Sommerprogramms werden künstlerische Aktivierungen, wie temporäre Installationen, Performances und Podiumsdiskussionen stattfinden. Neben dem Wunsch ein breiteres Publikum zu erreichen, adressieren diese thematisch die urbane Sphäre und erproben innovative und nachhaltige Ansätze des Umgangs mit städtischen Ressourcen.



Lennart Mink Weber, „Schiffer“, 430 x 130 x 13 cm, 2021  
Installationsansicht ‚I Can’t Tell A Hawk From A Handsaw‘ ©etta

Weitere Informationen unter: <https://www.instagram.com/ettaduesseldorf/>

## „Palace Utopia“

Palace e. V.

1. August – 30. November 2024

Die ungelösten Fragen von Urbanität im Allgemeinen, aber auch planerische und gestalterische Strategien der Stadtpolitik und nicht zuletzt die unterschiedlich geprägten Formen des gesellschaftlichen Miteinanders werden auf dem Worringer Platz durch ihren hohen Kontrast sichtbar.

Seit Januar 2021 führt der PALACE e.V. unter der Leitung der Künstler\*innen Evelyn Möcking und Christoph Görke die künstlerische Auseinandersetzung am Knotenpunkt Worringer Platz fort.

Das Projekt „Utopia“ verfolgt das Ziel, die kulturelle Vielfalt auf dem Worringer Platz zu stärken und für Fragen des urbanen Zusammenlebens zu sensibilisieren. Künstler\*innen werden ermutigt, den öffentlichen Raum künstlerisch zu untersuchen und die eigene Perspektive mit der Realität des Platzes zu verknüpfen. Gerade nach dem Rückzug ins Private und in geschlossene Räume aufgrund der Pandemie soll Öffentlichkeit wieder stärker fokussiert und Begegnungen in öffentlichen Räumen ermöglicht werden.



© PALACE e.V.

Weitere Informationen unter: <https://www.palace-worringerplatz.de/>

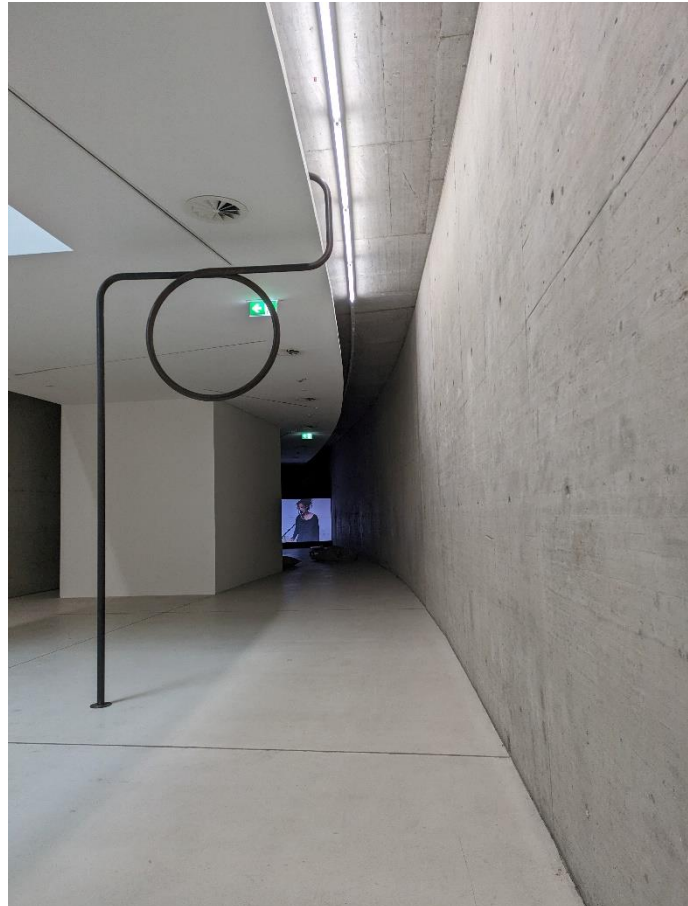
## „long time, lung time continuuum!!! (a conver-something)“

IMAI - Inter Media Art Institute

24. Februar – 20. Mai 2024

Die Künstlerin Simnikiwe Buhlungu wurde eingeladen, zur Geschichte und zur Sammlungspolitik des IMAI-Archivs zu forschen. Das Archiv hat seine Wurzeln in der experimentellen Videokunst der 1970er und 1980er Jahre sowie in der rheinischen und internationalen Post-Punk- und New-Wave-Musik. Buhlungu erweiterte ihre Einladung sukzessive, indem sie die Künstlerin Valie Export, die Lüftungsanlage des KIT, einen Juno 6-Synthesizer und die Musikerin Pamela Z im Kontext eines „conver-something“ einbezog – ein in der Praxis der Künstlerin bereits etabliertes Format. Die Gäste wurden eingeladen, sich in dem unterirdisch gelegenen Raum des KIT zusammenzufinden, um räumliche Atemarbeit in ihren ganz eigenen zeitlichen Logiken zu erproben.

Als Höhepunkt wird während der Laufzeit der Ausstellung ein Konzert mit Pamela Z und ein Künstler\*in-nengespräch mit der Musikerin und Simnikiwe Buhlungu stattfinden.



Installationsansicht Ventilated Pipe Progenies, 2006/2024  
Foto: Katharina Wettwer

Weitere Informationen unter: <https://www.kunst-im-tunnel.de/exhibition/long-time-lung-time-continuuum-a-conver-something/>

## „Kiosko de los Cariñitos - Kiosk Sessions“

KÖX e.V.

Januar – Juni 2024

»Kiosko de los Cariñitos« präsentiert die KIOSK SESSIONS: Eine für jeden offene, dreiteilige Veranstaltungsreihe mit Musik, Essen und Getränken im neu gegründeten Atelierhaus KÖX e. V. in Düsseldorf.

Die Künstlerin Sofia Magdits bringt ihren »Kiosko de los Cariñitos« (dt. etwa »Kiosk der Streicheleinheiten«) ins KöX und lädt Personen und Kollektive dazu ein, mit akustischen und kulinarischen Mitteln einen Raum der Wärme und Geselligkeit um ihn herum zu erschaffen. Kioske sind unvermittelte Orte des Austauschs, spontaner Treffen und öffentlicher Diskurse. Der Besuch bleibt unverbindlich und ist trotzdem persönlich, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder Einkommen. Das soll auch für die KIOSK SESSIONS gelten. Einfaches Zusammentreffen, transkultureller Austausch, das Entdecken von Neuartigem und das Streicheln der Sinne stehen bei den drei Veranstaltungen besonders im Fokus.



»San Bartolo, Lima, Peru«, Foto von Sofia Magdits

Weitere Informationen unter: <https://koex-ateliers.de/>

## **„Nachrichten aus der ideologischen Antike (Arbeitstitel frei nach Alexander Kluge)“**

Marco Siedelmann / reinraum e. V.  
Februar – Oktober 2024

Sechs Künstler\*innen, allesamt Meisterschüler\*innen und Absolvent\*innen der Kunstakademie Düsseldorf, beschäftigen sich in dem Projekt über einen Zeitraum von mehreren Monaten mit je einem Klassiker (Mark Twain, Franz Kafka, Oscar Wilde etc.) der englisch- oder deutschsprachigen Literatur (Mindestalter 100 Jahre). Unter Berücksichtigung ihrer individuellen Schaffensweise wird den Künstler\*innen ein von Siedelmann in der Literatur bedeutsames Werk zugewiesen, um so die inhaltliche und ästhetische Korrespondenz der jeweiligen Werke und dem Schaffen der Künstler\*innen zu unterstützen.

Bei diesem Konzept wird bewusst auf die ästhetische Vielstimmigkeit gesetzt. So geht es nicht nur um die Diversität der literarischen Werke, die zwar auch einzeln für sich stehen, aber dennoch im Rahmen dessen erst im Zusammenspiel der Interaktion zwischen Künstler\*in und Werk ihre Wirkung auf neue Art und Weise entfalten können.

In der ersten Jahreshälfte 2024 vertiefen sich die Künstler\*innen in die Lektüre und erstellen ein oder mehrere Werke auf Basis ebendieser Auseinandersetzung - diese reichen von Skizzen und Zeichnungen über Fotografien und computergenerierte Arbeiten, bis hin zu Ölmalereien und Skulpturen, eben der individuellen Schaffensweise der Künstler\*in entsprechend.

Die entstandenen Werke werden im Oktober 2024 im reinraum e. V. Düsseldorf im Rahmen einer Gruppenausstellung präsentiert – inklusive verworfener Entwürfe und Versuchsanordnungen, welche den Prozess der künstlerischen Annäherung an den Text deutlich machen. Um Letzteres noch zu vertiefen, soll der Arbeitsprozess der Künstler\*innen dokumentarisch begleitet werden.

Ein von Siedelmann ausgewähltes Werk wird dann jeweils als Cover-Artwork für die Buchveröffentlichung verwendet. Die sechs Klassiker erscheinen im Verlag Seidelmann & Company als „Artist Signature Edition“. So erhalten Betrachter\*innen zweimal die Möglichkeit sich mit den Werken auseinanderzusetzen – einmal im Rahmen einer facettenreichen Ausstellung aber eben auch im Rahmen der Neuveröffentlichung der Klassiker im Verlag. Die Publikationskosten werden dabei durch den Eigenanteil des Verlags getragen. Es handelt sich hierbei also nicht um eine Publikationsförderung.

Durch die beantragte Förderung soll die Ausstellung kuratiert werden als auch den Künstler\*innen ein entsprechendes Honorar ausbezahlt werden.

Im Rahmen der Ausstellung finden Gespräche mit Kunst- und Literaturhistoriker\*innen und den Künstler\*innen statt, in denen weitere Erkenntnisgewinne erarbeitet und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Diese Ergebnisse sowie die Arbeits- und Schaffensprozesse der einzelnen Künstler\*innen werden wiederum im Rahmen eines Booklets festgehalten.